

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1932

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 20. September 1932.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 212) Kollektenliste für das Vierteljahr Oktober bis Dezember 1932;
- 213) Kollekte für Schriftenverbreitung (23. n. Trin.);
- 214) Kollekte für kirchenmusikalische Zwecke (3. Advent);
- 215) 300. Wiederkehr des Todestages Gustav Adolfs;
- 216) Kinderzuschläge;
- 217) Abrechnung über die Rüsterrestpfünde;
- 218) Lichtbilder-Archiv des Oberkirchenrates;
- 219) Predigerseminar;
- 220) Missionsstudententagung;
- 221) bis 223) Freizeiten und Ferientage;
- 224) Schulungskurses über die widerchristlichen Kampfbewegungen und deren Überwindung;
- 225) bis 227) Geschenke;
- 228) bis 233) Schriften.

II. Personalien: 234) bis 237).

I. Bekanntmachungen.

212) G.-Nr. I. 3534.

Kollektenliste für das Vierteljahr Oktober bis Dezember 1932.

Die nachstehenden Kollekten werden hierdurch für alle Kirchen des Landes angeordnet:

- 19. nach Trin., 2. Oktober: für den Michaelshof zu Rostock.
- 20. nach Trin., 9. Oktober: für den Evang. Preßverband Mecklenburg.
- 21. nach Trin., 16. Oktober: für den kirchlichen Notstandsfonds.
- 23. nach Trin., 30. Oktober: für Schriftenverbreitung (Volksmission).
- 24. nach Trin., 6. November: für den lutherischen Gotteskasten.
- 26. nach Trin., 20. November: für die evangelischen Jugendverbände des Landes.
- 1. Advent, 27. November: für die Marienschule in Ludwigslust.
- 2. Advent, 4. Dezember: für die evangelische Frauenhilfe Mecklenburgs.
- 3. Advent, 11. Dezember: für das kirchliche Musikwesen Mecklenburgs.
- 1. Weihnachtstag, 25. Dezember: für das Stift Bethlehem in Ludwigslust.
- 2. Weihnachtstag, 26. Dezember: für das Annahospital in Schwerin.

Die Erträge der vorstehenden Kollekten sind sämtlich an die Landeskirchenkasse einzusenden. Alle bis zum 20. eines Monats gehaltenen Kollekten sind bis zum 1. des nächsten Monats einzusenden.

Postcheckkonto der Landeskirchenkasse: Hamburg 356 82.

Schwerin, den 13. September 1932.

Der Oberkirchenrat.

S i e d e n.

213) G.-Nr. I. 3323.

Kollekte für Schriftenverbreitung (23. nach Trin.).

Die Schriftenmission bildet einen unentbehrlichen Bestandteil der volksmissionarischen Arbeit, sie hat mit den gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten besonders hart zu kämpfen und ist nur unter größten Opfern aufrechtzuerhalten. Die Schriftenmission ist ein besonders geeignetes Mittel zur Abwehr aller christumsfeindlichen Einflüsse in den Häusern der Gemeinden. Die bewährten beiden Schriftenmissionare der Volksmission werden auch in diesem Winter wieder in Mecklenburg tätig sein. Zur Durchführung dieser Aufgaben bedarf die mecklenburgische Volksmission unbedingt der Hilfe der Gemeinden und bittet deshalb, auf diese Kollekte besonders hinzuweisen.

Schwerin, den 13. September 1932.

214) G.-Nr. I. 3495.

Kollekte für kirchenmusikalische Zwecke (3. Advent).

Diese vom Oberkirchenrat ausnahmsweise bewilligte zweite Kollekte für die Arbeit zur Hebung des Kirchengesanges in unserer Landeskirche wird aus folgenden Gründen zu freundlicher Beachtung empfohlen:

Der **Güstrower Kirchengesangstag** hat der Arbeit des evangelisch-lutherischen Kirchengesangvereins für Mecklenburg einen kräftigen Anstoß gegeben, aber auch die bescheidenen Geldmittel so stark in Anspruch genommen, daß sie zu der dringend erforderlichen weiteren Pflege des Kirchengesangwesens nicht ausreichen. Im Zusammenhang mit den **Gustav-Adolf-Gedenkfeiern** entstehen weitere erhebliche Anforderungen. Auch **außerhalb der Vereinsarbeit** sind beträchtliche Mittel für kirchengesangliche Zwecke erforderlich.

Daher wird gebeten, den Gemeinden diese Kollekte ans Herz legen und ihren Ertrag möglichst auch durch kirchenmusikalische Ausgestaltung des betreffenden Gottesdienstes heben zu wollen.

Schwerin, den 12. September 1932.

215) G.-Nr. I. 3375.

300. Wiederkehr des Todestages Gustav Adolfs.

Der Oberkirchenrat gibt Kenntnis von der folgenden Bekanntmachung vom 8. August 1932 zur dreihundertsten Wiederkehr des Todestages Gustav Adolfs:

„Für die Schulen des Landes (mit Ausnahme der katholischen Privatschulen in Ludwigslust, Rostock und Schwerin) wird das Nachstehende bestimmt:

Am 16. November d. J. werden seit der Schlacht bei Lützen und dem Tode Gustav Adolfs dreihundert Jahre verstrichen sein. Die Schulen haben dieses Tages an einem geeigneten Tage des November in würdiger Weise — wo gemeinsame Schulandachten bestehen, etwa in Verbindung mit diesen — zu gedenken und bei diesem Anlaß auf die Bedeutung Gustav Adolfs für die evangelische Kirche Deutschlands hinzuweisen.

Schwerin, den 8. August 1932.

Ministerium für Unterricht.“

Schwerin, den 2. September 1932.

216) G.-Nr. I. 3457.

Rinderzuschläge.

Der Oberkirchenrat erinnert daran, daß Änderungen in der Ausbildung der Rinder sowie sonstige Tatsachen, die für die Berechnung der Rinderzuschläge und Rinderbeihilfen von Bedeutung sind, sofort hierher zu melden sind. Wenn infolge unterlassener rechtzeitiger Meldung Überzahlungen geleistet werden, so muß die Rückzahlung der zuviel erhaltenen Beträge in allen Fällen gefordert werden.

Schwerin, den 8. September 1932.

217) G.-Nr. I. 3531.

Abrechnung über die Rüsterrestpfünde.

Für die Auszahlung der Vergütungen an die Organisten und Rüster für das Vierteljahr Juli/September 1932 vernetwendigt sich eine Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Rüsterrestpfünde für das Jahr vom 1. Oktober 1931 bis zum 30. September 1932. Die Herren Pastoren werden um Einreichung solcher Abrechnungen auf den ihnen zugegangenen Formularen

bis zum 22. September d. J.

ersucht, damit die Auszahlung etwaiger Zuschüsse rechtzeitig erfolgen kann. Eine Abrechnung ist auch in den Fällen erforderlich, wo eine Zuschußzahlung aus dem hiesigen Rüstereifonds nicht benötigt wird.

Die Vergütungen an die Lehrer-Organisten sind auf Grund der Notverordnungen auch im Vierteljahr Juli/September um 21 % zu kürzen, die Vergütungen an sonstige Organisten um 14 %.

Etwaige Veränderungen in der Besetzung der Organisten- und Rüsterämter sind hierher mitzuteilen.

Schwerin, den 13. September 1932.

Der Oberkirchenrat.

G o e s c h.

218) G.-Nr. I. 3286.

Lichtbilder-Archiv des Oberkirchenrates.

Der Oberkirchenrat wendet sich an die Herren Pastoren mit der Bitte, ihm zur Anlegung eines Lichtbilder-Archivs durch **kostenlose Zusendung von Liebhaber-Aufnahmen** der Kirchen, Kapellen, kirchlicher Inneneinrichtungen, bemerkenswerter kirchlicher Gebäudeteile, Pfarrhäuser usw. behilflich zu sein. Eine Übermittlung von Bildern, die bereits in den Werken von Schlie (Kunst- und Geschichtsdenkmäler) und Schmalz (Die Kirchenbauten Mecklenburgs) enthalten sind, erübrigt sich. Der Oberkirchenrat hofft, durch Erfüllung seiner Bitte eine reichhaltige und wertvolle Ergänzung des Bildermaterials der genannten Werke zu erhalten, und verspricht sich von dieser Sammlung einen bedeutsamen bau- und kunstgeschichtlichen Gewinn von reichen Auswertungsmöglichkeiten. Der Gedanke einer Veröffentlichung muß freilich für günstigere Zeiten vorbehalten bleiben.

Schwerin, den 25. August 1932.

219) G.-Nr. I. 3359.

Predigerseminar.

Der Schluß des Sommersemesters ist auf Dienstag, den 27. September 1932, festgesetzt worden. Das Wintersemester beginnt am Donnerstag, dem 20. Oktober, vormittags 11 Uhr c. t.

Schwerin, den 30. August 1932.

220) G.-Nr. I. 3411.

Missionsstudententagung.

Der Oberkirchenrat macht auf die in Schwerin vom 5. bis 6. Oktober d. J. in der Gedächtniskapelle des Doms stattfindende Missionsstudententagung aufmerksam, die Professor D. Julius Richter (Berlin) mit folgender Tagung halten wird:

Mittwoch, den 5. Oktober:

4 Uhr: „Die Krise der Weltmission.“

Donnerstag, den 6. Oktober:

9 Uhr: „Das zentrale Missionsproblem in Ostafrika.“ (Kontraverse D. Gutmann und Senior Raum.)

3 Uhr: „Vom christlichen Ringen um die gebildete Oberschicht in Indien.“

Der Tagungsbeitrag von 2,— *RM* wird eingezahlt entweder bei der Tagung selbst oder auf Postcheckkonto Hamburg 653 90 (Pastor Meyer, Landen bei Parchim).

Bitten um Freiquartiere sind bis 26. September an Pastor Dr. Beste, Graf-Schack-Straße 5 (Fernruf 3844), vom 26. September ab an Pastor Fahrenheim, Körnerstraße 5 (Fernruf 3849), zu richten. Im Christlichen Hospiz stehen Quartiere für 2,50 *RM* pro Nacht und Bett inkl. Morgenkaffee und Bedienung zur Verfügung.

Schwerin, den 1. September 1932.

221) G.-Nr. I. 3394.

Pastorenfreizeit auf Schloß Wieschendorf vom 4.—7. Oktober 1932.Thema: **Christus und das Geheimnis seiner Ecclesia im Lichte des Epheser- und Kolosser-Briefes.**

Montag, den 3. Oktober: Anreisetag.

Dienstag, den 4. Oktober: **Christus und seine Stellung zur Gemeinde.** Kol. 1, 12—20. Landesbischof Rendtorff.**Die Gemeinde und ihre Segnungen in Christo.** Eph. 1, 3—14. Miss.-Dir. Kroecker.Mittwoch, den 5. Oktober: **Christus und sein Wirken in der Gemeinde.** Eph. 2, 1—18. Miss.-Dir. Kroecker.**Die Gemeinde und ihre Auferbauung als Tempel Gottes.** Eph. 2, 19—3, 12. Landesbischof Rendtorff.Donnerstag, den 6. Oktober: **Christus und sein Zeugendienst für die Gemeinde.** Kol. 1, 24—29. Landesbischof Rendtorff.**Die Gemeinde und ihre Einheit im Geist.** Eph. 4, 1—16. Miss.-Dir. Kroecker.Freitag, den 7. Oktober: **Christus und sein Ziel mit der Gemeinde.** Kol. 3, 1—4. Miss.-Dir. Kroecker.**Die Gemeinde und ihr Kampf in der Waffenrüstung des Geistes.** Eph. 6, 10—20. Landesbischof Rendtorff.

Nachmittags: Abreise der Gäste.

Schwerin, den 6. September 1932.

222) G.-Nr. I. 4037.

Ferientage für Abiturientinnen.

Ferientage mit dem Herrn Landesbischof Prof. D. Rendtorff bieten sich für die Abiturientinnen 1931—32 im Ostseebad Voltenhagen bei Rütz im Amalie-Siebeking-Erholungshaus. Es werden Vorträge gehalten vom Herrn Landesbischof und anderen über: „Schluß mit der Schule“; „Die Pforte zur Freiheit“; „Der zukünftige Beruf“; „Die Abiturientin und ihr Volk“; „Die Abiturientin und ihr Gott“.

Die Ferientage in Voltenhagen dauern von Freitag, 30. September, nachmittags, bis Montag, 3. Oktober, nachmittags. Volle Verpflegung und Übernachtung einschließlich sonstiger Unkosten 5,— M. Meldungen sind möglichst bald zu richten an Herrn Pastor Kleiminger, Schwerin i. M., Bergstr. 39, oder an Fräulein von Lützow, Schwerin i. M., Regentenstr. 7. Bei diesen Stellen ist alles Nähere über Anreise usw. zu erfahren.

Schwerin, den 15. September 1932.

223) G.-Nr. I. 3556.

Freizeit in Conow.

Vom 12.—16. Oktober findet in Conow bei Malliß eine Freizeit für junge Mädchen statt. Das Thema lautet: Jüngerschaft Christi in heutiger Zeit. Die

Leitung liegt in Händen von P. Kleiminger, Schwerin, Frh. v. Lützow, Schwerin, und P. Staak, Conow.

Die Unkosten für Verpflegung und Unterkunft betragen 2,80 *M* für alle Tage. Übernachtung in der heizbaren Jugendherberge.

Die Anreise erfolgt am Mittwoch nachmittag, die Abreise am Sonntag nachmittag.

Meldungen bis 10. Oktober an P. Staak, Conow bei Malliß.

Schwerin, den 15. September 1932.

224) G.-Nr. I. 3305.

Schulungskursus über die widerchristlichen Kampf- bewegungen und deren Überwindung.

In der Zeit vom 4.—6. Oktober 1932 veranstaltet die Informationsabteilung des Evangelischen Presseverbandes für Deutschland einen informativ-schulungslehrgang über den gegenwärtigen Stand der widerchristlichen Kampf-bewegungen und die Mittel und Wege zu ihrer Überwindung. Zur Behandlung kommen sowohl die Fragen des Freidenkertums und der Gottlosigkeit wie die der völkischen Religiosität und des Sannenbergbundes. Besondere Aufmerksamkeit wird den Fragen der Abwehr und der Herausarbeitung der eigenen positiven Aufgaben gewidmet sein. Ihre Mitwirkung haben u. a. zugesagt: Privatdozent Dr. Rünneht, Pfarrer Birnbaum (Hamburg), Dr. Ehrh (Berlin). Die Tagungs-gebühr beträgt 5,— *M*. Unterkunft und Verpflegung im Eckartshof täglich 3,50 *M*. Nähere Auskunft erteilt die Informationsabteilung des Evangelischen Presseverbandes für Deutschland, Berlin-Steglitz, Behmestraße 8, an die auch die Anmeldungen zu richten sind.

Schwerin, den 27. August 1932.

225) G.-Nr. III. 4744.

Geschenke.

Von mehreren Gemeindegliedern ist der Kirche zu Stavenhagen eine Kirchen-fahne geschenkt worden.

Schwerin, den 25. August 1932.

226) G.-Nr. II. 3846.

Der Kirche zu Woserin sind die seit dem Kriege fehlenden großen Orgel-pfeifen durch die Spende eines neuen Pfeifensystems ersetzt worden. Spender waren die Söhne des Pastors Lange, der als Sohn des früheren Woseriner Lehrers und Kantors seinerzeit seiner Heimatkirche in dankbarer Erinnerung die Orgel schenkte.

Schwerin, den 31. August 1932.

227) G.-Nr. III. 4837.

Der Kirche zu Rastorf wurde von Herrn Rittergutsbesitzer Nebe zu Knorren-dorf aus Anlaß der Taufe seines Töchterchens eine wertvolle Altarbibel in Schweinsleder mit Vergoldung geschenkt.

Durch Zuschüsse des Kirchengemeinderats sowie durch Beihilfen von anderer Seite wurde die Anschaffung eines transportablen Kofferharmoniums für die Kirche zu Rastorf ermöglicht.

Schwerin, den 6. September 1932.

228) G.-Nr. I. 3382.

Schriften.

Das Neue Testament Deutsch, herausgegeben von P. Althaus und J. Behm. 5. Teilbändchen: **Die Apostelgeschichte**, übersetzt und erklärt von H. W. Beyer; Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1932. IV, 156 S. gr. 8°. Kart. 5,60 *RM*; in der Subskription 4,70 *RM*.

Das Neue Göttinger Bibelwerk, „Das Neue Testament Deutsch“, macht gute Fortschritte. Dem mit so großem Beifall aufgenommenen Althaus'schen Römerbrief ist nunmehr als 5. Teilbändchen die „Apostelgeschichte“, übersetzt und erklärt von H. W. Beyer, gefolgt und dürfte der gleichen Anerkennung sicher sein. Wieder bringt es zunächst eine kurze Einleitung, die den religiösen und geschichtlichen Wert, Aufbau, Quellen und Verfasser der Apostelgeschichte behandelt, darauf folgt abschnittsweise Übersetzung und Erklärung. Hervorzuheben ist Beyers Bemühen um Sprachreinheit und Sprachschönheit, sein Streben, das Buch zu einer geistigen Einheit, auch der Form nach, zu gestalten. Bei aller Verständlichkeit für den Laien ist das Werk so gehalten, daß der Fachmann die volle Vertrautheit mit der gegenwärtigen Forschungslage herausspürt. Das ist wichtig, da kaum ein anderes Buch des Neuen Testaments in den letzten Jahrzehnten mit soviel ungelöster Problematik belastet ist, wie die Apostelgeschichte und die Forschung darüber sich noch immer stark im Fluß befindet.

Für alle die, die nicht gleich bei Beginn des Neuen Göttinger Bibelwerkes darauf subscribiert haben, ist die Möglichkeit, das Versäumte jetzt nachzuholen, dadurch geboten, daß es außer in 11 kartonierten Teilbändchen zu etwa je 4,70 *RM* auch in monatlichen Lieferungen zu je 2,— *RM* bezogen werden kann. Hiervon liegen bis jetzt 4 Lieferungen vor, das Ganze ist auf etwa 23 Lieferungen berechnet. „Das Neue Testament Deutsch“ bietet nicht nur dem Theologen und Religionslehrer überaus reiche Anregung, sondern gibt jedem wachen und suchenden Menschen die Bibelauslegung, die den Text geschichtlich erklärt, ihn aber auch zugleich mitten in das Ringen unserer Tage hineinstellt und die Unvergänglichkeit und lebendige, gegenwartsgültige Autorität der biblischen Botschaft offenbar werden läßt.

Schwerin, den 2. September 1932.

229) G.-Nr. I. 3496.

Zur Gustav-Adolf-Gedenkfeyer werden empfohlen:

Hermann Wolfgang Beyer, **Die Geschichte des Gustav-Adolf-Vereins in ihren kirchen- und geistesgeschichtlichen Zusammenhängen**. 268 S. gr. 8°. In Ganzleinen 7,— *RM*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 1932. Diese offizielle Festschrift des Gustav-Adolf-Vereins zur bevorstehenden Hundertjahrfeier seines Bestehens bietet eine ausgezeichnete Übersicht über die Entfaltung und Bedeu-

tung, die Arbeitsweise und die Arbeitsfelder des Gustav-Adolf-Vereins, dessen bewegte Geschichte zugleich ein wesentliches Stück deutscher Volks- und Kirchengeschichte einschließt. Besonders wertvoll erscheint die Rechtfertigung der Motive Gustav Adolfs an Hand zeitgeschichtlicher Zeugnisse, die grundsätzliche Würdigung der Vereinsbestrebungen und die Auseinandersetzung mit den in und nach dem Weltkrieg entstandenen neuen Problemen der Diaspora-Arbeit.

Im gleichen Verlage erschienen weiter:

Gustav-Adolf-Gedächtnisfeier 1932. Entwurf mit Erläuterungen von Karl Hanne. 6 S. gr. 8°. Probestück, einschl. Blatt für die Gemeinde, mit Titelbild und den vollständigen Liedern. 60 Pfg. Billige Mengenpreise. —

Gottesdienst zur 300jährigen Wiederkehr des Todestages König Gustav Adolfs. Entwurf mit den Noten aller psalmodischen Stücke, Predigt skizze und Erläuterungen von Dr. Karl Bernh. Ritter. 10 S. gr. 8°. Probestück, einschl. eines Blattes für die Gemeinde, mit Noten und vollständigen Liedertexten und liturgischer Beilage 1,40 M. Billige Mengenpreise.

Hannes Feier ist für den Gemeindeabend gedacht. Sie will an die bisher üblichen Formen anknüpfen, sie aber vereinfachen und reinigen (Beschränkung in Reden, Gefänge echt kirchlichen Gepräges), und stellt dem Kirchenchor dankbare, nicht zu schwere Aufgaben. — Ritter führt noch bewußter über den willkürlich komponierten Programm-gottesdienst hinaus. Die gottesdienstliche Form und alle Gefänge sind bewußt einfach und unpathetisch. Der Probebezug der Entwürfe und Anleitungen beider Feiern ist portofrei bei Einfindung an den Verlag.

Schwerin, den 12. September 1932.

230) G.-Nr. I. 2396.

Professor Dr. S. Iljin, **Gift, Geist und Wesen des Bolschewismus.** Eckart-Verlag, Berlin-Steglitz. Die Notreihe, Heft 9, 1932, 1,40 M. — Im Hinblick auf die große Gefahr, die durch die propagandistische Tätigkeit und das Vordringen des gottfeindlichen Bolschewismus dem gesamten christlichen Deutschland droht, würden wir es begrüßen, wenn die genannte Schrift, die den Geistlichen reiches und zuverlässiges Material für ihre Arbeit und den Kampf gegen die Gottlosigkeit bietet, zum Zwecke möglicher Verbreitung in kirchlichen Kreisen dringend empfohlen werden würde. Bei Bestellung von mindestens 20 Exemplaren beim Eckart-Verlag ermäßigt sich der Preis um 10 %. Bei größeren Sammelbestellungen würde der Verlag sich zu einer weiteren Preissenkung auf Grund besonderer Vereinbarung bereifinden. Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß ist bereit, etwaige Sammelbestellungen zwecks möglicher Preisherabsetzung zu vermitteln und erbittet sofortige Bestellungen.

Schwerin, den 27. August 1932.

231) G.-Nr. I. 3239.

Neues Chorbuch: „280 Melodien evangelischer Kirchenlieder.“ Zu der empfehlenden Anzeige im Amtsblatt Nr. 8 S. 61 unter 98 ist nachzutragen, daß inzwischen bei größerem Bedarf für Sammelbestellungen eine **bedeutende Preis-**

ermäßigung in Aussicht gestellt worden ist, und zwar sollen in diesem Falle das Choralbuch mit nur 7,— *M*, die vier Stimmhefte mit nur 6,— *M* berechnet werden. Das Angebot gilt bis zum 1. November 1932. Herr Domorganist Gothe, Schwerin, Lübecker Str. 65, hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, Sammelbestellungen bis zum 15. Oktober entgegenzunehmen und zu übermitteln.

Schwerin, den 22. August 1932.

232) G.-Nr. I. 3553.

In Teubners Quellenammlung für den Geschichtsunterricht erschien unter Nr. IV, 21: **Gustav Adolf von Dr. Otto Hainz**. Verlag B. G. Teubner, Leipzig-Berlin 1932, kart. 0,68 *M*. Es wird auf diese bereits im Amtsblatt 16 erwähnte Zusammenstellung wertvoller Quellenstücke empfehlend hingewiesen. Das Heft enthält Beiträge von Dietrich Schäfer, Leopold von Ranke, Gustav Droysen, H. von Treitschke, Johs. Paul, Onno Klopp, Franz Mehring und Georg Wittröck.

Schwerin, den 14. September 1932.

233) G.-Nr. I. 3466.

Pastoralblätter. Verlag C. Ludwig Ungelenk, Dresden A. 27, Hohe Straße 69. Die von D. theol. Erich Stange geleiteten „Pastoralblätter für Predigt, Seelsorge und kirchliche Unterweisung“ werden mit Oktober d. J. in ihren 75. Jahrgang eintreten.

Die „Pastoralblätter“ sind nicht nur die älteste evangelische theologische Monatschrift, sondern auch die reichhaltigste und am weitesten verbreitete — ihr Freundeskreis umfaßt ein Drittel aller deutschen evangelischen Geistlichen im In- und Auslande.

Anläßlich dieses Jubiläums-Jahrganges hat eine Reihe von Männern, die im kirchlichen Leben Deutschlands an besonders verantwortungsvoller Stelle stehen, der Zeitschrift Originalbeiträge beige-steuert. So u. a. Landesbischof D. Bernewitz, Landesbischof D. Ihmels, Generalsuperintendent D. Stoltenhoff, Generalsuperintendent D. Zänker, Generalsuperintendent D. Zoellner. Diese Beiträge werden von verschiedenen Gesichtspunkten aus in einer Aufsatzreihe unter dem Thema „**Führerschaft in der Kirche**“ die brennendsten Fragen behandeln, die heute Kirche und Pfarramt bewegen.

Schwerin, den 9. September 1932.

II. Personalien.

234) G.-Nr. II. 3806.

Nachdem der Pastor Gerhard Brelowski in Massow im Auftrage des Mecklenburg-Schwerinschen Staatsministeriums durch das Justizministerium mit Wirkung vom 1. September 1932 ab zum Pastor an der Landesstrafanstalt Dreierbergen mit dem gleichzeitigen Auftrage zur Wahrnehmung auch der Seelsorge an dem

Zentralgefängnis in Bützow bestellt worden ist, ist er vom Oberkirchenrat kirchenordnungsmäßig in dies Amt berufen worden.

Schwerin, den 27. August 1932.

235) G.-Nr. I. 3203.

An Stelle des zum 1. Oktober 1932 in den Ruhestand tretenden Propstes Wolter in Zahrendorf ist der Pastor Herberger in Brüel zum Propst des Sternberger Zirkels bestellt worden.

Schwerin, den 31. August 1932.

236) G.-Nr. III. 4923.

Der Pastor i. R. Korff, früher zu Neese, ist am 1. September d. Js. heimgerufen worden.

Schwerin, den 5. September 1932.

239) G.-Nr. I. 3478.

Ausbildung der tentierten Kandidaten.

I. Das Predigerseminar verlassen als Lehrvikare:

Otto Brügge nach Zweedorf,
Hans Jürgen Koepcke nach Zahrendorf-Bibow,
Otto Krüger nach Gr. Varchow,
Johannes Hansch nach Schloen,
Walter Lewerenz nach Rostock—St. Marien.

II. In das Predigerseminar werden aufgenommen zum Wintersemester 1932/33 die Kandidaten:

Ernst Hildebrandt aus Damshagen,
Hans Erich Hurzig aus Wismar,
Albert Meyer aus Rostock,
Willi Wömpner aus Hannover,
Fritz Vagt aus Ramin bei Moitin,
Dr. jur. Bohnen aus Köln-Mühlheim,
Paul Zedler aus Hamburg.

III. In das Lehrvikariat treten die Kandidaten:

Gustav Pracht (Propst Dr. Niefrens in Schwinkendorf),
Helmuth Struck (Pastor Vogt in Bießtow).

IV. Im Dienst der Inneren Mission werden beschäftigt:

Traugott Schliemann (Gallneukirchen),
Werner Schnoor (noch unbestimmt),
Heinrich Winkelmann (Neinstedter Anstalten).

Schwerin, den 10. September 1932.